



**Gesamtkonzept für ganztägig arbeitende Grundschulen**

## **Werkraum 4 „Finanzen & Schulbudget“**

### **Protokoll zur 4. Runde**

Dienstag, 25.06.2019, 9.30-12.30 Uhr

Im Stadtschulamt, Seehofstraße 41, 60594 Frankfurt am Main



## Kontaktdaten

### **Projektleitung des Stadtschulamtes:**

**Kerstin Leonhardt**

Stadt Frankfurt am Main

Stadtschulamts

S3 Pädagogische Grundsatzplanung

Projektleitung Ganztagskonzept Grundschulen

Seehofstraße 41

60594 Frankfurt am Main

Telefon: 069 212-70407

E-Mail: [kerstin.leonhardt@stadt-frankfurt.de](mailto:kerstin.leonhardt@stadt-frankfurt.de)

### **Projektleitungsteam der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung:**

**Tina Simon und Therese Hertel**

Deutsche Kinder- und Jugendstiftung (DKJS) Hessen

Kaiserstraße 5

60311 Frankfurt am Main

Telefon: 069 269 147 820

E-Mail: [Tina.Simon@dkjs.de](mailto:Tina.Simon@dkjs.de)

E-Mail: [Therese.Hertel@dkjs.de](mailto:Therese.Hertel@dkjs.de)

### **Moderation im Auftrag der DKJS :**

**Silvia Genz**

Coaching + Moderation

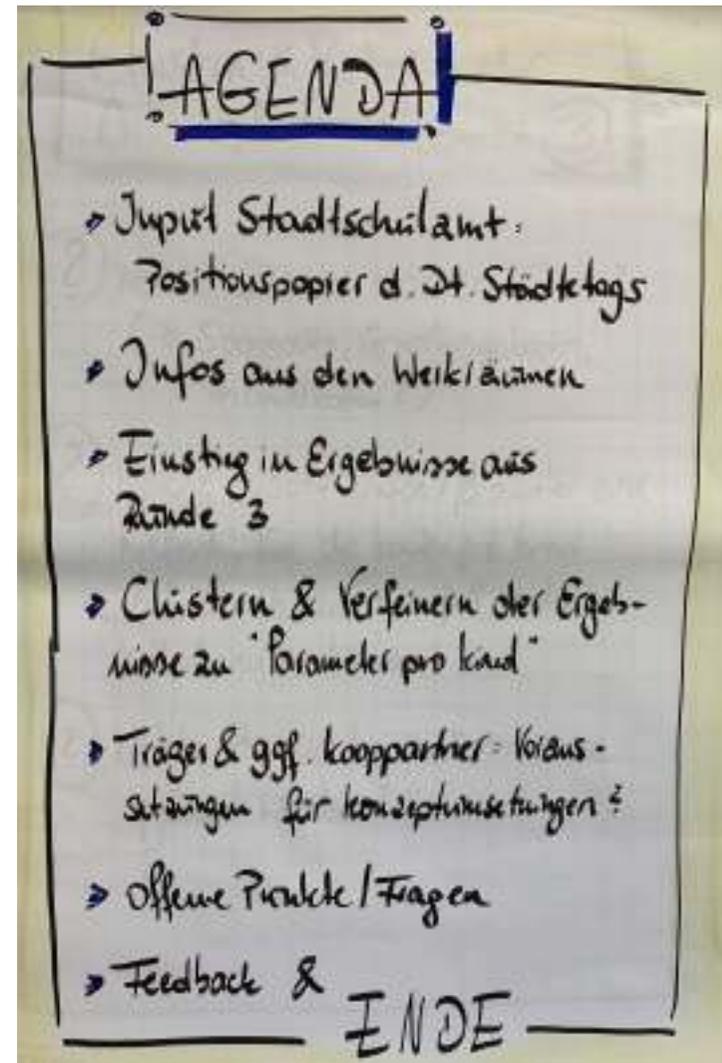
An der Nachtweide 36

60433 Frankfurt

Telefon: 0179/ 6622070

E-Mail: [mail@silviagenz.de](mailto:mail@silviagenz.de)

## Willkommen und Agenda für die vierte Werkraumrunde



## **Teilnehmerinnen und Teilnehmer**

Norbert Eichin – Internationales Familienzentrum e.V.

Ulrich Grünewald – Henri-Dunant-Schule

Ulrich Herrmann – IB Frankfurt

Hanne Hoffmann fief e.V.

Simone Koch – Kids Frankfurt e.V.

Stefan Leicher – Albrecht-Dürer-Schule

Isabel Messer – Stadtschulamt

Stefan Schwartz – Kita Frankfurt

Andreas Stäck – Stadtschulamt

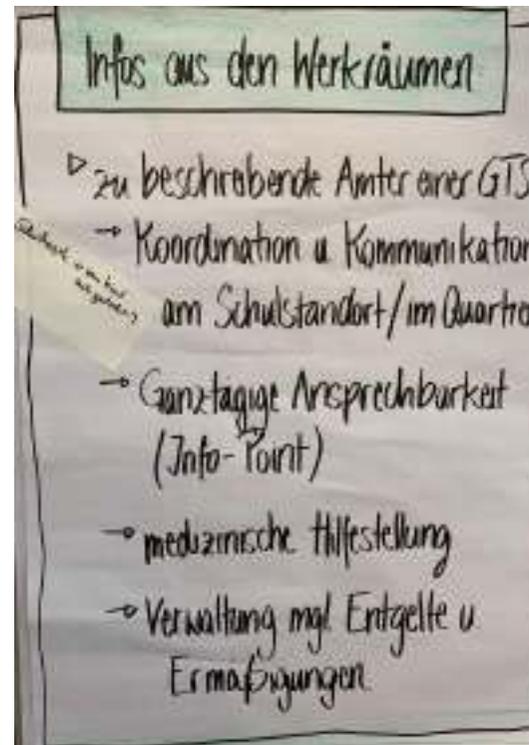
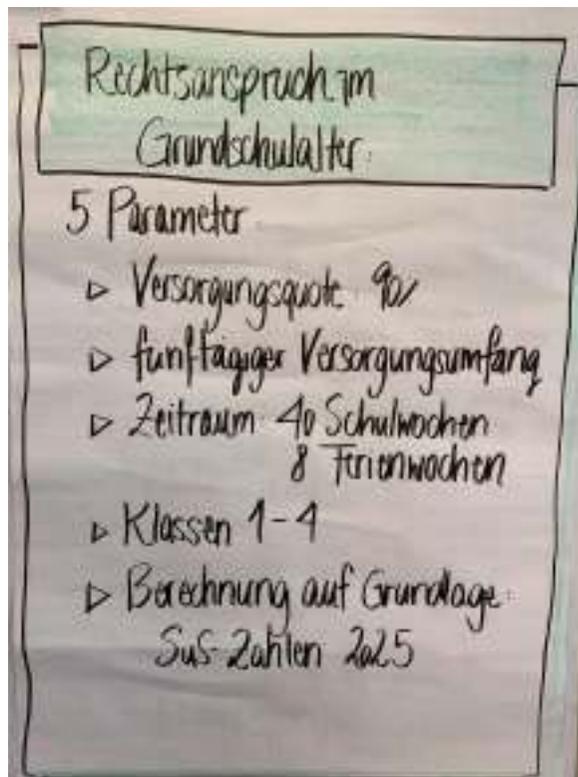
Steffi Valter – Stadtschulamt

Miriam Walter – Evangelischer Verein für Jugendsozialarbeit

Ingrid Wiemann – Staatliches Schulamt

## Input: Positionspapier des Deutschen Städtetags und Infos aus den Werkräumen

Mit diesen 5 Parametern gehen die Länder in die Gespräche zum Thema: Rechtsanspruch ab 2025



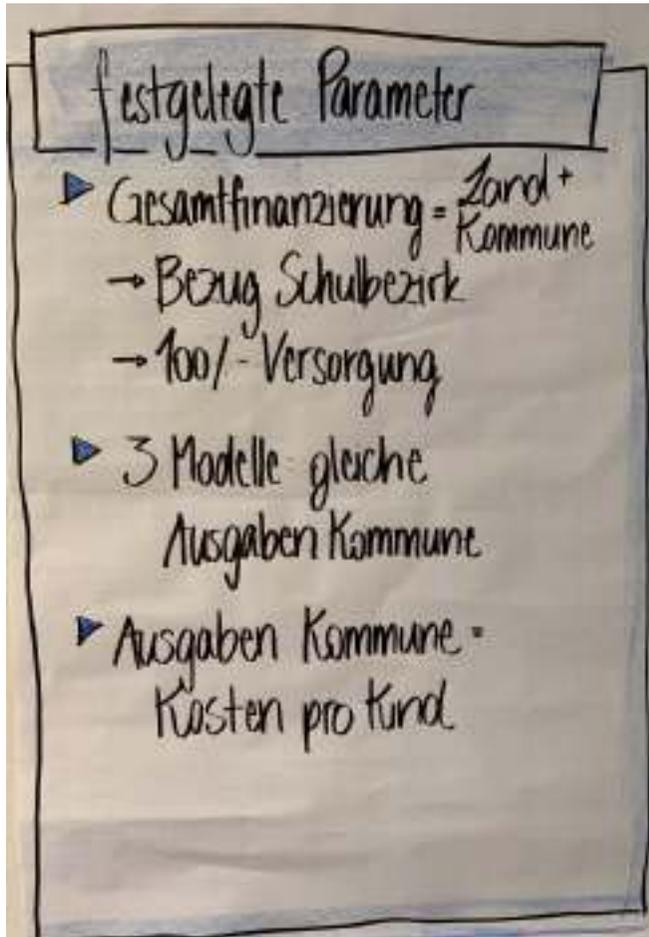
Diese Themen sind Querschnittsthemen und -anliegen, die in allen Werkräumen als bedeutsam für den GT in FFM artikuliert wurden.

In dieser WR-Runde wird hinterfragt, ob das „vom Kind aus denken“ ausreichend Berücksichtigung findet.

UND: zusätzlich zur Ressource Koordination braucht es laut Einschätzung des WR Finanzen eine volle Ressource am Standort für das Thema Kinderschutz.

### Anbindung an Ergebnisse aus Runde 3

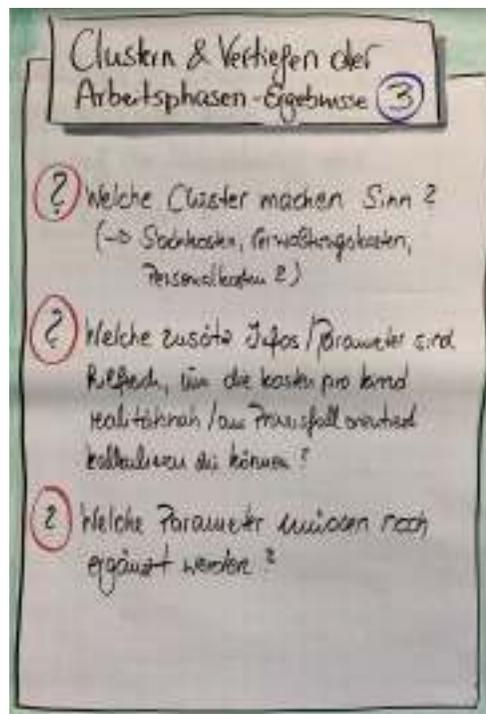
Rückblick: Voraussetzungen für die Entwicklung des Konzeptes für GT in FFM:



Für die Ausarbeitung einer Finanzierung des GT in FFM arbeiten die TN des Werkraums zweigeteilt an zwei Fragen/ Themen weiter:

- 1) Wie können die Brainstorming Ergebnisse aus Runde 3 zum Thema „Kostenparameter pro Kind“ weiter geclustert und ggf. vertiefend beschrieben werden?
- 2) Welche Voraussetzungen sollten Träger und Kooperationspartner am Standort mitbringen?

- 1) Wie können die Brainstorming Ergebnisse aus Runde 3 zum Thema „Kostenparameter pro Kind“ weiter geclustert und ggf. vertiefend beschrieben werden?

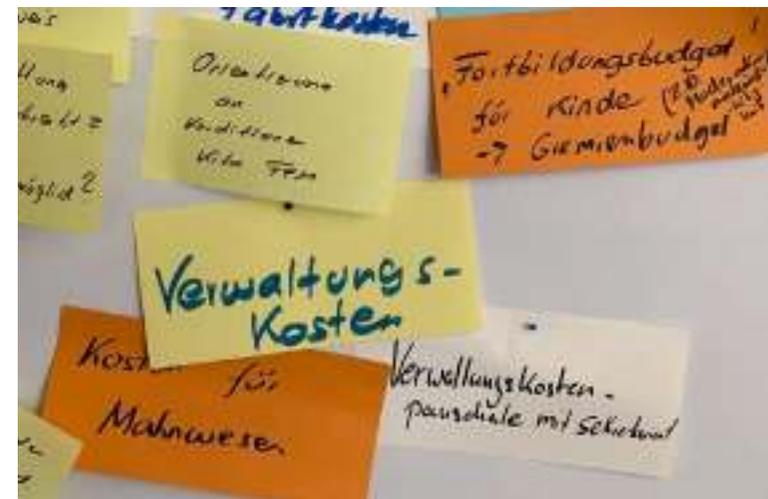




Ergebnisse des Clusters im Detail (Ansicht 1)



Ergebnisse des Clusters im Detail (Ansicht 2)



## 2) Welche Voraussetzungen sollten Träger und Kooperationspartner am Standort mitbringen?

**Stichwort: Heterogenität der Träger- und Kooperationspartner-Landschaft**

- ⇒ Was sind aus Ihrer Sicht Voraussetzungen, Kriterien, Maßgaben, die jeder Träger mitbringen berücksichtigen sollte, um den GT gemeinsam mit Schule zu gestalten und zu betreiben?
- ⇒ Welche Voraussetzungen gelten für Kooperationspartner?

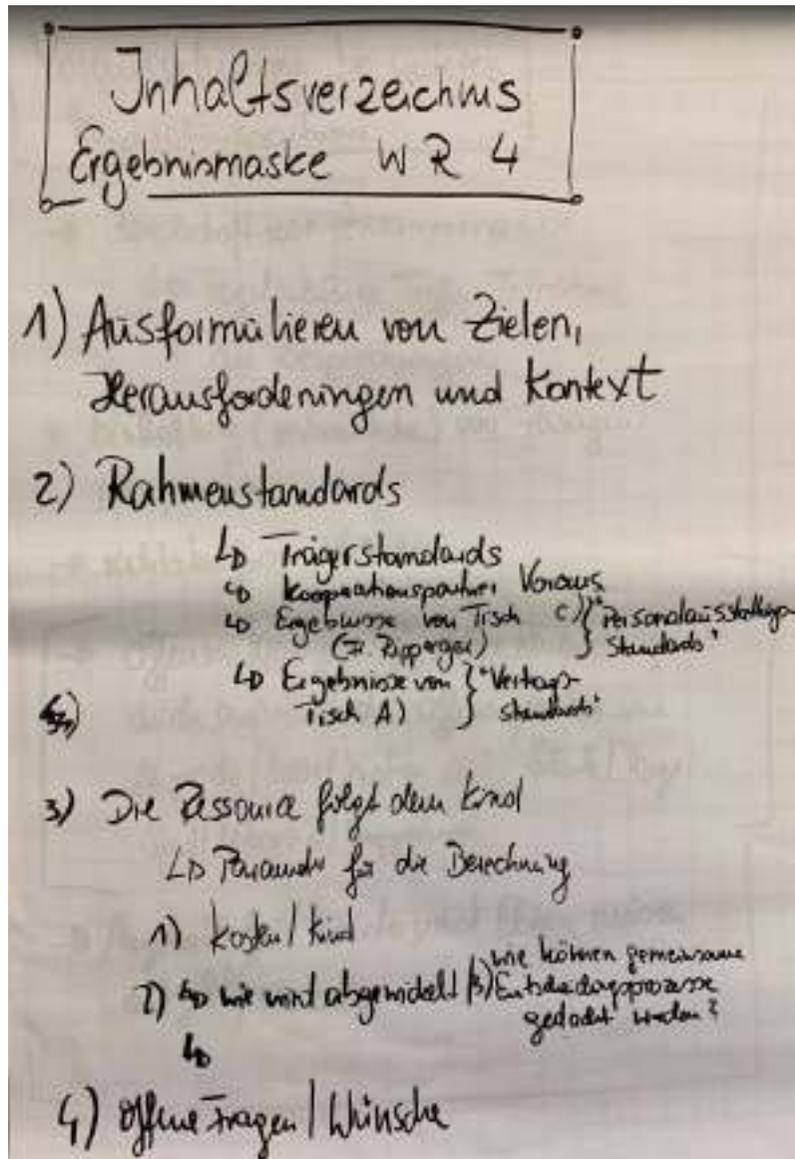
**Voraussetzungen beim Träger**

- Ordnungsgemäße Buchführung Allgemeine + Finanzverwaltung
- Rahmenkonzeption (Wert, Haltung, Mission) <sup>Lehrplan</sup>
- Kinderschutzkonzept (am Standort muss eine Fachstelle Kinderschutz am Standort betriebl. Personal werden)
- Verfahren zur Gefährdungsbeurteilung von HA
- Beschäftigung im pädag. Fachpersonal im vereinbarten Umfang (70:30/50:40)
- Tariflohn
- Leitbild
- anerkannter Träger der Jugendhilfe o. Evangelium
- Erfahrung / Fachlichkeit im Fachfeld
- Konzeptentwicklung für einzelne Standorte + Evaluation zusätzlich zur Verantwortl. der Konzeptentwicklung auf der Schule
- Qualifik.-Beschwerdeumgangsweg
- **berufstätiger** Ressource zur pädagogischen Koordination (auch Trägerebene)
- Supervision
- Fortbildung
- Coaching
- Leitungsstelle für Iam Standort
- Netzwerkarbeit / Kooperationserfahrung

**Voraussetzungen bei weiteren Kooperationspartnern**

- Bereitschaft zur Zusammenarbeit  
↳ regelmäßige Treffen, Teilnahme an Besprechungen
- Einhaltung (verbindliche) von Besonderen Absprachen
- rechtskonformes Verhalten
- Offener, kostenloser, flexibler Raumausgleich auch außerhalb der Öffnungszeiten im Akute- / Notfallbereich mit Schul / Träger / Stadt / Quartier / Kooperationspartnern
- Angebote für Kinder und Eltern müssen entgeltfrei sein

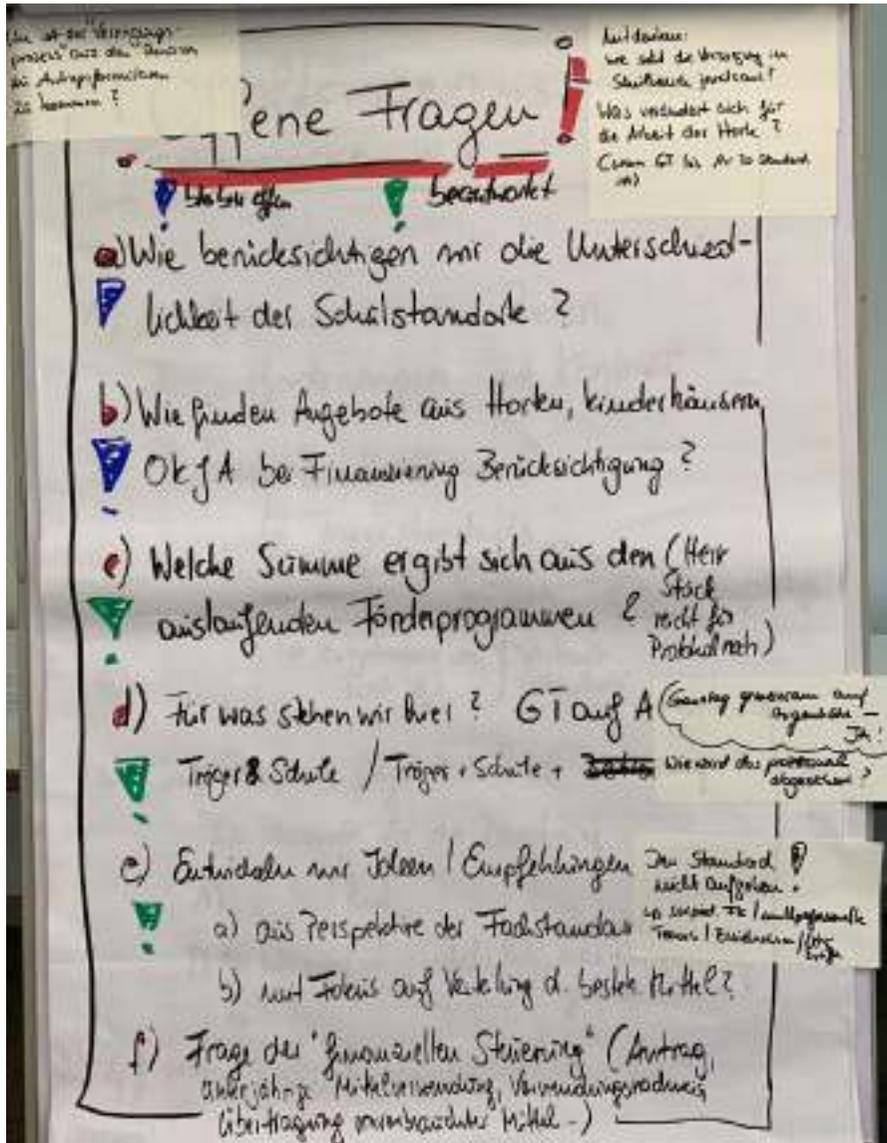
## Abgestimmtes Inhaltsverzeichnis der Ergebnismaske des Werkraums 4



Das Autorenteam aus Frau Messer, Frau Werner und Frau Valter wird das finale Dokument an die TN des Werkraums zur Rückmeldung versenden.

Am 31.10.2019 wird das Gesamtergebnis des Beteiligungsprozesses vorgestellt. Vor Einreichung in den Magistrat wird es Raum für Feedback geben.

Bearbeitung der offenen Fragen, die im gesamten Werkraumprozess auftauchten – **offen geblieben** oder **beantwortet**?



Die Werkraum TN gehen gemeinsam die offenen Fragen der letzten Runden durch. In Teilen sind ihnen Fragen nicht ausreichend beantwortet. Das betrifft insbesondere Frage a) und b)

Neue Fragen/ Anmerkungen:

- Wie ist der weitere Verengungsprozess geplant – wie kommt man von Szenarien nun zu Antragsformularen?
- Was verändert sich für die Arbeit der Horte, wenn der GT bis 14:30 Uhr Standard ist?
- Wenn der Ganzttag gemeinsam auf Augenhöhe zw. Trägern und Schule gestaltet werden soll – wie wird das prozessual abgesichert?
- Wie kann der Standard an multiprofessionellen Fachkräfteteams sicher gestellt werden (sozpäd. FK, ErzieherInnen, Lehrkräfte, etc.)?
- Wie sieht das neue System der finanziellen Steuerung aus? (Antrag, unterjährige Mittelverwendung, Verwendungsnachweise, Übertragung unverbraucher Mittel, etc.)

**Antwort aus dem Stadtschulamt zur offenen Frage c)  
Welche Summe ergibt sich aus den nun auslaufenden Förderprogrammen?**

betrifft die 3. Offene Frage: „Welche Summe ergibt sich aus allen auslaufenden Förderprogrammen?“

Nachfolgend zur Beantwortung die **Fördermittel** aus dem Haushaltsjahr **2018**, sowie nachrichtlich die **Lehrerstellen** bei den Landesprogrammen.

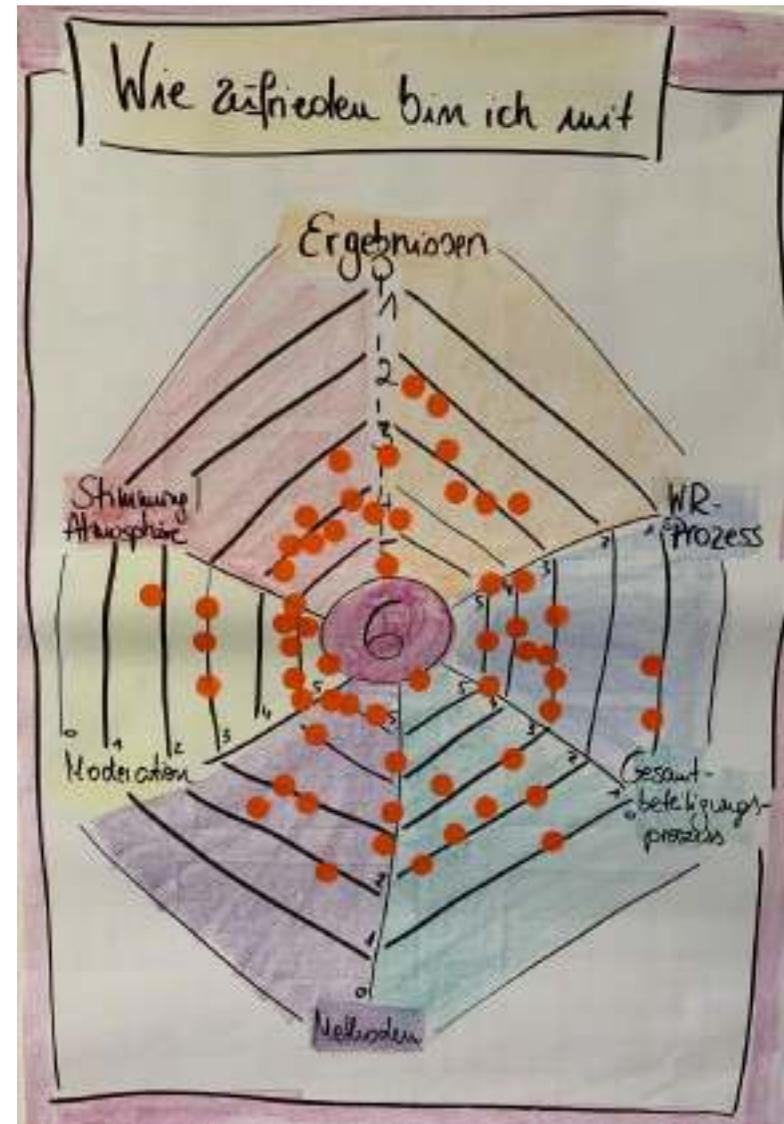
<b>Stadt</b> (Hausaufgabenbetreuung, Erweiterte Schulische Betreuung – ESB, Frühbetreuung, Kulturelle Aktivitäten an Schulen, Ganzheitliches Nachmittagsangebot – NaSchu, Offene Frankfurter Ganztagschule – OFG)	33.566.100 EUR	
<b>Land*</b> (Förderung von Ganztagsangeboten – GTA und Pakt für den Nachmittag)	3.102.300 EUR 1.823.900 EUR	98,5 - 120 Lehrerstellen 22 – 25 Lehrstellen*
<b>Gesamt</b>	<b>38.492.300 EUR</b>	

\* Die Förderbeträge wurden jeweils anteilig aus den beiden Schuljahren 2017/**2018** und **2018**/2019 ermittelt. Als Hinweis wurden auch die Lehrstellen berücksichtigt, die als nicht-monetäre Unterstützung für die Umsetzung der Landesprogramme bereitgestellt werden. Nach meinen Informationen können die Schulen eine Umwandlung „von Stelle in Mittel“ oder umgekehrt beim Land beantragen.

## Wünsche an den weiteren Prozess für den Ganzttag in FFM und Feedback aus dem Werkraum

Welche Erwartungen und Wünsche habe ich bezogen auf die Umsetzung des Konzeptes?

- \* politische Positionierung: Soll die Hortlandschaft verändertes werden (Stichtag Schule bis 11:30)
- \* Schulen die bis 11:30 ihre Schüler betreuen  
↳ hier müssen Ideen/Verfahren entwickelt werden für Kooperation am Standort
- \* Wunsch nach Verbindlichkeiten zur Finanzierung und Steuerung von Träger / Schule und Träger / Schule / Kommune (Prozesssteuerung)
- \* keine Erhöhung des Verwaltungsaufwandes für Schulen
- \* Weitere Beteiligung im Vergleich zur Birkne - Workshopformat?
- \* Informationen über Vorgehensverfahren
- \* detaillierte Kostenanalyse
- \* Beteiligung über 'digitale Pinnwände'



Vielen Dank für Ihr Engagement  
und die intensive Zusammenarbeit  
in den vergangenen vier Monaten.

Silvia Genz  
(Moderation & Protokoll)